

# Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E10



## Durchsicht der Ableger

Die Durchsicht der Ableger ist, wie Ihr schon gemerkt habt, eine wichtige Aufgabe der Imkerei. Sorgsam Arbeiten ist ein wichtiger Garant dafür, dass sich das Volk gut entwickelt. Daher sehen wir auch an diesem Tag alle Ableger durch, füttern und erweitern bei Bedarf.

## Varroa Behandlungsmittel



Die Varroa-Behandlung ist ein enorm wichtiger Punkt in der Imkerei. Diese Milbe ist eine enorme Belastung für unsere Bienen. Nicht nur dass die Bienen durch die Milbe geschwächt werden, sie erkranken auch an Viren die dann die Entwicklung der Bienen in der Zelle hemmen. Die Jungbienen leiden dann oft unter Verkrüppelungen und sind u.a. flugunfähig.

Jeder Imker sollte sich bei der Entscheidung der Behandlungsmethode immer wieder vor Augen führen, dass die Varroa bei den Bienen, vergleichbar mit einer 5kg schweren Zecke am Menschen wäre. (unangenehm... oder?)

### Wichtig! Während der Tracht darf nicht behandelt werden!

### Welche Möglichkeiten der Behandlung haben wir nun?

Eine natürliche Methode habt ihr schon gesehen. Den Drohnenrahmen. So kann die starke Vermehrung der Milbe schon früh reduziert werden.

Auch die Oxalsäurebehandlung der Ableger wurde Euch bereits gezeigt und beschrieben.

### **Diese beiden Methoden reichen jedoch nicht aus, um die Bienen gut und gesund über den Winter zu bekommen!**

**Wichtig!** Als erstes muss immer der Befallsgrad ermittelt werden. Die Gemülldiagnose ist ein wichtiger Bestandteil der Varroa Bekämpfung. Nur so kann erkannt werden, wie oft man seine Völker behandeln muss.

### **Ameisensäure 60% ad us. vet.**

Zwischen Juli und August führen wir eine Ameisensäure Behandlung durch. Dies wird über die Verdunstung in das Volk gebracht. Dafür gibt es unterschiedliche Methoden. Es werden unterschiedliche Verdunster angeboten, die auf die Bienen gesetzt werden. Auch das Schwammtuch, das unten bzw. von oben in den Boden bzw. auf die Rähmchen gelegt wird, wird von erfahrenen Imkern eingesetzt. **Diese Methode sollte nur von sehr erfahrenen Imkern angewandt werden. Diese Methode können wir Einsteigern NICHT empfehlen. Hier können Fehler gemacht werden bis zum VERLUST des Volkes.** Für die Einsteiger empfiehlt sich der Nassenheider Verdunster. Wir werden dies gemeinsam an den Ablegern durchführen. Die Handhabung ist relativ einfach.

# Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E10



Je nach Befallgrad kann diese Behandlung 2-3 x wiederholt werden. Ist die erste Behandlung durchgeführt, wartet man 2-3 Wochen und führt wieder Gemüldiagnosen durch. Ist der Befall weiter hoch, behandelt man ein weiteres mal.

Wichtig ist bei dieser Behandlung die Volksstärke. Die Menge der Ameisensäure wird anhand der Wabenstärke (Volksstärke) und des Beutesystems ermittelt.

## Milchsäure

Diese wird, wie Oxalsäure, nur an brutfreien Völkern angewendet da die Milchsäure nicht in die Brut eindringen kann. Auch die Anwendung erfolgt wie bei Oxalsäure im Sprühverfahren. Man verwendet hierfür eine 15% ige Milchsäurelösung. Man bringt dann etwa 5ml auf jede Wabenseite auf. Bei Milchsäure kann eventuell überbehandelt werden, was zu Bienenverlusten führen kann. Man sollte darauf achten die Bienen nicht zu durchnässen, sondern leicht bestäuben! Milchsäure kann ein Ersatz für Oxalsäure sein, ersetzt aber nicht die Ameisensäure!

## Thymolpräparate (z.B. ApiLife Var und Thymovar)

Die Anwendung dieser Produkte ist zwar einfach, da man „nur“ einen Streifen auf die Wabengassen legen muss, jedoch muss hierbei einiges beachtet werden. Eine schnelle Entmilbung ist mit diesen Produkten NICHT möglich!

Diese Behandlung wird in einem sehr langen Zeitraum durchgeführt. Man benötigt 6-8 Wochen. Die Wirkung des Medikamentes wird langsam an die Bienen abgegeben. Imker die dieses Produkt einsetzen, schätzen die schonendere Behandlungsart der Bienen, da sie nicht kurz und „heftig“ mit Säuren belastet werden. ABER: Durch den lange Anwendungsdauer schädigen weitere Varroen Bienen, da diese nicht kurzfristig entmilbt werden.

**Es ist wichtig die Behandlung spätestens am 15. Juli zu beginnen!** Es muss jedoch für eine ausreichende Wirkung sehr gutes Wetter sein. Wird es zu kalt, kann der Wirkstoff nicht richtig an die Bienen abgegeben werden. Auch wird dann das Risiko höher das die Bienen die Streifen mit Propolis verkleben, was wiederum weniger Wirkstoff für die Bienen bedeutet. Zu beachten ist ebenfalls, dass in der Behandlungszeit NICHT gefüttert werden kann! Dies muss vor oder nach der Behandlung gemacht werden. Sollte Räuberei festgestellt werden, darf auch nicht mit diesen Mitteln behandelt werden.

Ein weiteres Problem bei dieser Behandlung stellt auch die Wirksamkeitsprüfung dar. Der natürliche Milbenfall ist hier NICHT aussagekräftig! Es muss eine Bienenprobe entnommen werden, die dann auf Milbenbefall untersucht werden muss.

Aufgrund der vielen Punkte, die bei dieser Behandlung beachtet werden müssen, eignet sich diese nicht für Anfänger!

Tymolpräparate können eingesetzt werden, wenn man rechtzeitig beginnt bzw. bei Ablegern bei denen man rechtzeitig beginnen kann.

Wichtig ist auch noch zu wissen (diese wurde bereit 1994 in Studien nachgewiesen), dass Tymolpräparate zu Rückstandsproblematiken im Wachs führen und dadurch die Wirksamkeit sehr unterschiedlich ausfallen kann.

# Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E10



## Brutfreie Völker im Sommer

Diese können auch im Sommer effektiv mit Oxalsäure behandelt werden. Ob man dies wie bei Ablegern sprüht oder die Säure in die Wabengasse träufelt bleibt dem Imker überlassen. Wichtig ist nur, dass das Volk wirklich brutfrei ist! Wird ein Volk umgeweiselt, kann man diesen Zeitpunkt sehr gut abpassen.

## Notfallbehandlung im Herbst

Stellt man nun im Herbst noch einen hohen Befall fest, kann man u.a. mit VarroMed® eine Träufelbehandlung durchführen. Aufgrund der niedrigeren Temperaturen hat man hier kaum andere Möglichkeiten, sein Volk Milbenfrei zu bekommen.

## Winterbehandlung - Restentmilbung

Diese Behandlung wird in der Regel in der Weihnachtszeit durchgeführt. Auch hierfür setzt man Oxalsäure ein. Diese wird durch eine Träufelbehandlung in den Wabengassen in das Volk eingebracht. Aufgrund der Temperaturen, sollte diese schnell durchgeführt werden, um das Volk nicht unnötig zu stressen. Im Winter mischt man die Oxalsäure jedoch mit Zuckerlösung und NICHT mit Wasser an. So nehmen es die Bienen besser auf und durch das gegenseitige putzen, wird das Medikament weitergegeben.

